

Medieninformation

66/2021

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 23. Juni 2021

Private Konsumausgaben 2019 je Person in Sachsen um 3,5 Prozent gestiegen, Sparbetrag nur um zwei Prozent

Im Jahr 2019 hat jede Person in Sachsen durchschnittlich 20 056 Euro für den privaten Konsum ausgegeben, also 675 Euro bzw. 3,5 Prozent mehr als 2018. Außerdem wurden von dem pro Kopf im gesamten Jahr verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte 6,7 Prozent bzw. 1 449 Euro pro Person gespart. Dieser Sparbetrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 28 Euro bzw. zwei Prozent und lag damit im sechsten Jahr in Folge im Plus.

Deutschlandweit erreichten die privaten Konsumausgaben 21 745 Euro je Person, 572 Euro bzw. 2,7 Prozent mehr als 2018. Dabei reichte die Entwicklung von einem Plus von 4,6 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern bis zu einem Anstieg dieser Pro-Kopf-Ausgaben um zwei Prozent in Rheinland-Pfalz. Das aktuelle sächsische Ergebnis entsprach rund 92 Prozent vom gesamtdeutschen Niveau. Für die westdeutschen Länder ohne Berlin lag der Pro-Kopf-Wert bei 22 220 Euro und damit um rund 2 400 Euro über dem Ergebnis für die fünf ostdeutschen Flächenländer.

2019 wurden im gesamtdeutschen Maßstab 2 651 Euro je Person gespart, zwei Prozent mehr als im Vorjahr. Der Pro-Kopf-Sparbetrag war in den westdeutschen Ländern mit knapp 2 900 Euro fast doppelt so hoch wie in den fünf östlichen Ländern. Aktuell zeigt der Sparbetrag je Person eine Entwicklung zwischen einem Plus um 5,4 Prozent in Schleswig-Holstein und einem Minus um 1,6 Prozent in Hamburg.

In jeweiligen Preisen betrug 2019 das Gesamtvolumen der Konsumausgaben der privaten Haushalte in Sachsen 81,7 Milliarden Euro, 3,4 Prozent mehr als 2018. Das Sparen belief sich auf rund 5,9 Milliarden Euro. Das war 1,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anteil Sachsens an den deutschen privaten Konsumausgaben blieb stabil bei 4,5 Prozent und ergab beim Sparen 2,7 Prozent.

Der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ publiziert die Ergebnisse zum privaten Konsum und Sparen, die entsprechend der europäischen Rechtsgrundlage ESVG 2010 berechnet werden, vergleichbar ab dem Jahr 1991.

Auskunft erteilt: Leonore Hesse, Tel.: 03578 33-3410

Daten sind für Sachsen sowie für alle Länder und Deutschland erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen unter

<https://www.statistik.sachsen.de/html/konsum.html> und

<https://www.statistikportal.de/de/vgrdl>

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-Mail
unter
www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html

Informationen nach DSGVO unter
www.stla.sachsen.de/datenschutz.ht

Abb. 1 Private Konsumausgaben¹⁾ in jeweiligen Preisen je Einwohner/-in²⁾ 2019 nach Ländern

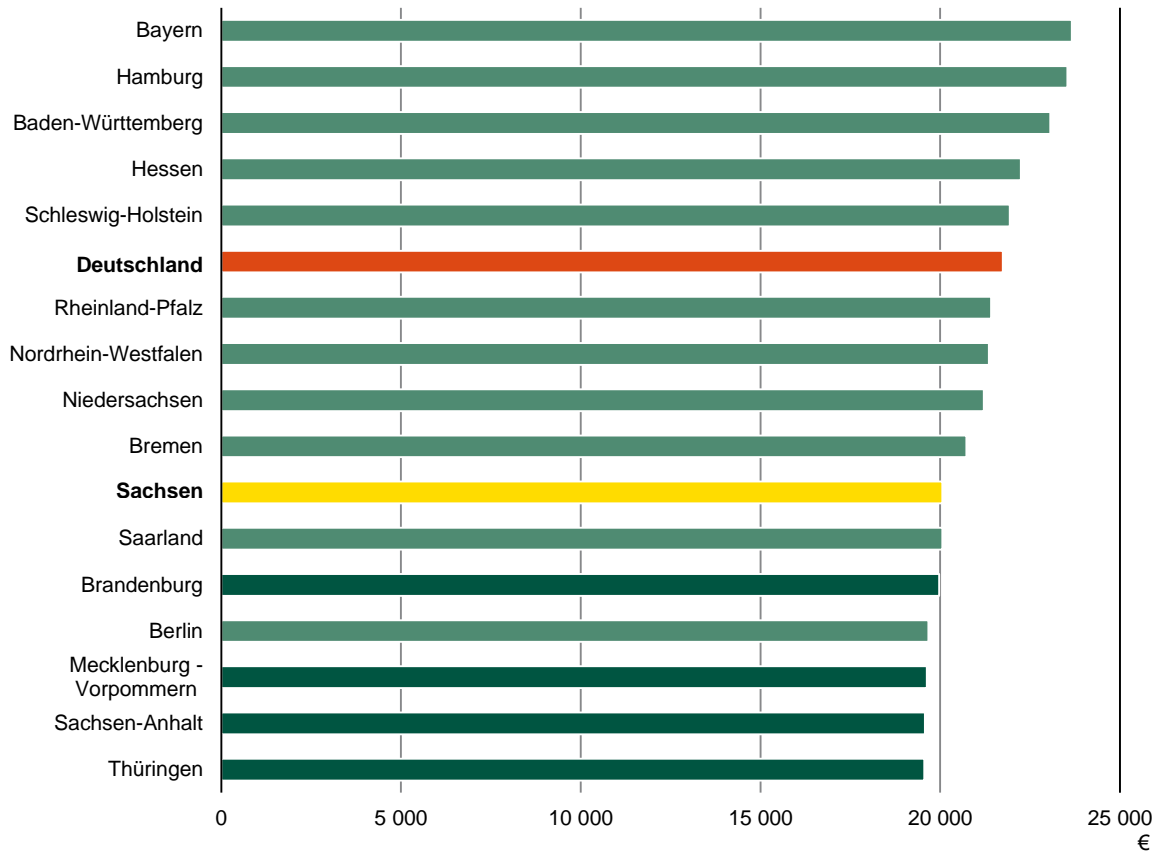
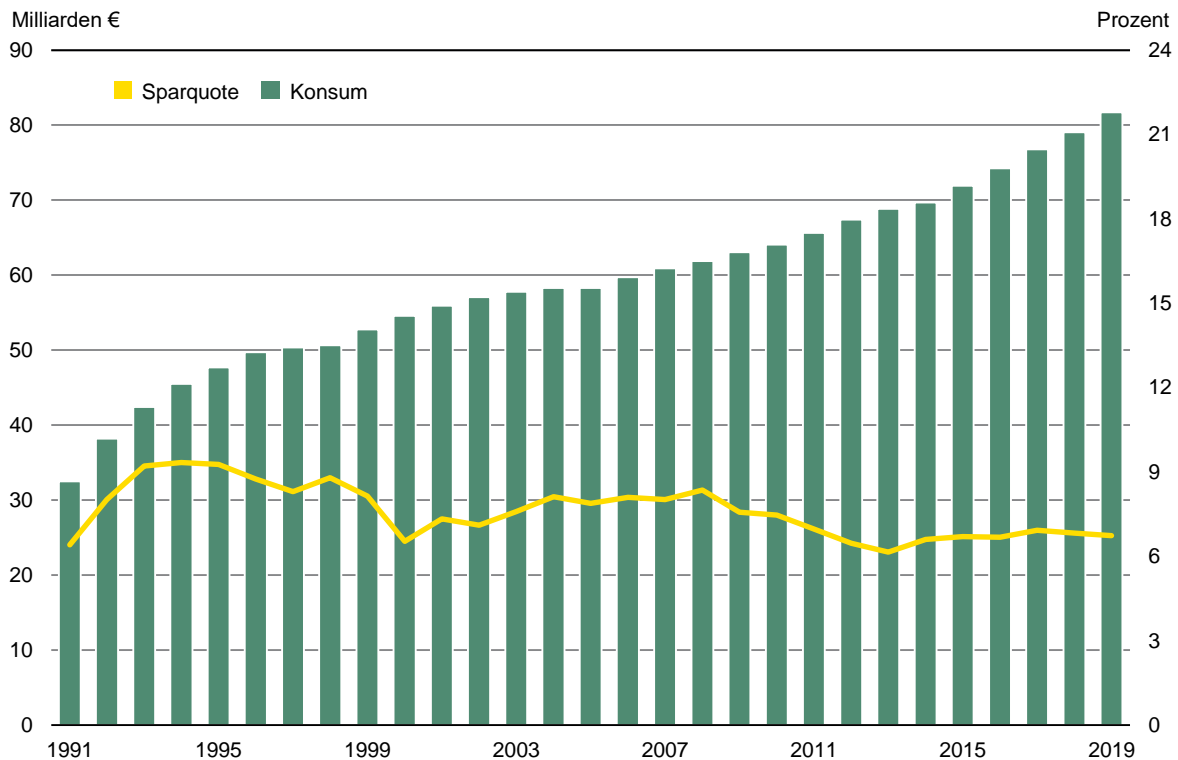


Abb. 2 Private Konsumausgaben¹⁾ in jeweiligen Preisen und Sparquote³⁾ im Freistaat Sachsen 1991 bis 2019



1) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept).

2) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

3) Sparquote = Sparen / (Verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche).

Berechnungsstand: August 2020 (VGR des Bundes)

Tab. 1 Private Konsumausgaben¹⁾ in jeweiligen Preisen 2019 nach Ländern

Land	Absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Je Einwohner/-in ²⁾		
				absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100
				Mrd. €	%	€
Baden-Württemberg	255,6	2,6	14,1	23 062	2,3	106,1
Bayern	310,0	2,9	17,2	23 666	2,4	108,8
Berlin	72,0	3,3	4,0	19 676	2,5	90,5
Brandenburg	50,3	3,9	2,8	19 971	3,5	91,8
Bremen	14,1	2,3	0,8	20 731	2,3	95,3
Hamburg	43,4	2,7	2,4	23 537	2,3	108,2
Hessen	139,6	2,5	7,7	22 243	2,1	102,3
Mecklenburg-Vorpommern	31,6	4,5	1,7	19 627	4,6	90,3
Niedersachsen	169,5	3,4	9,4	21 217	3,2	97,6
Nordrhein-Westfalen	383,1	2,9	21,2	21 352	2,8	98,2
Rheinland-Pfalz	87,6	2,3	4,8	21 420	2,0	98,5
Saarland	19,8	2,5	1,1	20 056	2,8	92,2
Sachsen	81,7	3,4	4,5	20 056	3,5	92,2
Sachsen-Anhalt	43,1	3,3	2,4	19 573	3,9	90,0
Schleswig-Holstein	63,6	3,1	3,5	21 934	2,9	100,9
Thüringen	41,8	2,9	2,3	19 561	3,4	90,0
Deutschland	1 806,9	2,9	100	21 745	2,7	100
Westdeutschland mit Berlin	1 558,4	2,8	86,2	22 088	2,5	101,6
Westdeutschland ohne Berlin	1 486,4	2,8	82,3	22 220	2,5	102,2
Ostdeutschland mit Berlin	320,4	3,5	17,7	19 783	3,4	91,0
Ostdeutschland ohne Berlin	248,5	3,5	13,8	19 815	3,7	91,1

Tab. 2 Sparen¹⁾ in jeweiligen Preisen 2019 nach Ländern

Land	Absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Je Einwohner/-in ²⁾		Sparquote ³⁾
				absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
				Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	38,2	1,6	17,3	3 447	1,3	13,0
Bayern	44,4	1,8	20,1	3 388	1,3	12,5
Berlin	8,6	5,7	3,9	2 355	4,9	10,7
Brandenburg	4,9	5,1	2,2	1 956	4,8	8,9
Bremen	1,3	-0,9	0,6	1 889	-1,0	8,4
Hamburg	5,6	-1,2	2,6	3 050	-1,6	11,5
Hessen	19,1	3,4	8,7	3 041	3,0	12,0
Mecklenburg-Vorpommern	2,3	2,3	1,0	1 403	2,4	6,7
Niedersachsen	18,6	3,0	8,5	2 331	2,7	9,9
Nordrhein-Westfalen	44,1	1,4	20,0	2 459	1,3	10,3
Rheinland-Pfalz	11,3	2,8	5,1	2 769	2,6	11,4
Saarland	2,2	1,5	1,0	2 235	1,9	10,0
Sachsen	5,9	1,8	2,7	1 449	2,0	6,7
Sachsen-Anhalt	2,9	2,5	1,3	1 298	3,3	6,2
Schleswig-Holstein	7,7	5,6	3,5	2 667	5,4	10,8
Thüringen	3,1	0,7	1,4	1 453	1,2	6,9
Deutschland	220,3	2,2	100	2 651	2,0	10,9
Westdeutschland mit Berlin	201,2	2,2	91,4	2 852	1,9	11,4
Westdeutschland ohne Berlin	192,6	2,0	87,4	2 879	1,8	11,5
Ostdeutschland mit Berlin	27,7	3,6	12,6	1 708	3,6	7,9
Ostdeutschland ohne Berlin	19,0	2,7	8,6	1 519	2,8	7,1

1) private Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept).

2) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

3) Sparquote = Sparen / (Verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche).

Berechnungsstand: August 2020 (VGR des Bundes)